

Spangenberg Zeitung

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittags.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Münzer, Spangenberg.

Amtsblatt

für das

Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:

Die gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 46.

Donnerstag, den 12. Juni 1919.

12. Jahrgang.

Lebensmittel für Versorgungsberechtigte.

Auf die Lebensmittelkarten für Versorgungsberechtigte wird verteilt:

Für die Woche vom 1.—7. Juni auf Abschnitt Nr. 8:

| | |
|------------------|------------------------|
| 100 Gr. Grieß | zum Preise von 10 Pfg. |
| 100 " Bohnen | " " " 20 " |
| 50 " Suppenwürze | " " " 35 " |
| 100 " Marmelade | " " " 24 " |

Für die Woche vom 8.—15. Juni auf Abschnitt Nr. 9:

| | |
|-----------------------|------------------------|
| 100 Gr. Hafer | zum Preise von 17 Pfg. |
| 50 " Gerstsuppe | " " " 8 " |
| 3 Stk. Bouillonwürfel | " " " 15 " |
| 125 Gr. Sichorien | " " " 29 " |
| 100 " Marmelade | " " " 24 " |

Für die Woche vom 15.—21. Juni auf Abschnitt Nr. 10:

| | |
|------------------|------------------------|
| 100 Gr. Erbsen | zum Preise von 24 Pfg. |
| 50 " Grieß | " " " 5 " |
| 50 " lose Suppen | " " " 20 " |
| 100 " Marmelade | " " " 24 " |

Für die Woche vom 22.—28. Juni auf Abschnitt Nr. 11:

| | |
|---------------------|-----------------------|
| 100 Gr. Graupen | zum Preise von 9 Pfg. |
| 2 Stk. Suppenwürfel | " " " 26 " |
| 125 Gr. Sichorien | " " " 29 " |
| 100 " Marmelade | " " " 24 " |

Für die Woche vom 29. Juni bis 5. Juli
auf Abschnitt Nr. 12:

| | |
|-----------------------|------------------------|
| 100 Gr. Hafer | zum Preise von 17 Pfg. |
| 50 " Nudeln od. Grieß | " " " 7 " |
| nach unserer Wahl | bez. 5 " |
| 3 Stk. Bouillonwürfel | von 15 " |
| 100 Gr. Marmelade | " " " 24 " |

Melsungen, den 28. Mai 1919.

Der Vorsitzende des Kreisamtes.

Nährmittel für Kinder.

Auf die Nährmittelkarten für Kinder kommen für den Monat Juni zur Verteilung:

| | |
|------------------|-------------------------|
| Auf Abschnitt 1: | 1 Paket Zwiebäckchen, |
| " " 2: | 1 " Grünkernmehl, |
| " " 3: | 1 " Kindergerstentmehl, |
| " " 4: | 1 " Haferflocken, |
| " " 5: | 750 Gr. Zucker. |

Melsungen, den 2. Juni 1919.

Der Vorsitzende des Kreisamtes.

Benutzung einer städtischen Brücke.

Die städtische Brücke, die bei dem Gasthause Heinz über die Pfieffe führt, darf von Fuhrwerken nicht benutzt werden.

Spangenberg, den 6. Juni 1919.

Der Magistrat, Schier.

Verkauf der Luzerne auf dem Friedhof.

Der erste Schnitt der Luzerne auf dem Friedhof soll Freitag, den 13. Juni, mittags 12 Uhr an Ort und Stelle verkauft werden.

Spangenberg, den 10. Juni 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Haferzuteilung.

Da Hafer nicht mehr zur Ablieferung gekommen ist und dem Kreise infolgedessen Hafer nur in geringen Mengen zur Verfügung steht, können die Anträge auf Zuteilung von Hafer, die durch die Verfügung vom 8. Mai ds. Js. — Melsunger Tageblatt Nr. 109 und 111 — hier eingegangen sind, zum größten Teil keine Berücksichtigung finden.

Landwirtschaftliche und solche Betriebe, die Hafer selbst geerntet haben, scheiden bei der Zuteilung grundsätzlich aus. Hafer kann vorläufig nur einem Teil der Pferde aus gewerblichen und sonstigen Betrieben zugewiesen werden, die bereits vor der Demobilisierung vom Kreise mit Hafer versorgt worden sind oder deren Durchhalten im öffentlichen Interesse liegt.

Melsungen, den 2. Juni 1919.

Der Vorsitzende des Kreisamtes.

Ansprüche aus der Ablieferung von Metallen und Gummibereifungen.

Sofern noch jemand aus der Ablieferung von Metallen und Gummibereifungen Ansprüche an den Kommunal-

kenntnis- bzw. Ablieferungsscheine bis zum 15. d. Mts. bei der Kreisamtskasse hier geltend zu machen.

Mit Ablauf des 15. Juni sind alle Ansprüche vorbezeichneter Art verfallen.

Melsungen, den 5. Juni 1919.

Der Vorsitzende des Kreisamtes.

Melsunger Stadtkassenscheine.

Die Melsunger Stadtkassenscheine zu 1 Mark werden eingezogen und können bis zum 30. Juni d. Js. noch bei der hiesigen Stadtkasse und der Städtischen Sparkasse in Zahlung gegeben werden; danach erlischt die Einlöschungspflicht.

Melsungen, den 1. Juni 1919.

Der Magistrat, Gleim.

Abgabe von Brot und Fleisch in Gastwirtschaften.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß in Hotels, Kur- und Gasthäusern Fleisch und Brot ohne Marken nicht abgegeben werden darf.

Ein Verstoß hiergegen hat die Schließung des Geschäftes zur Folge.

Melsungen, den 3. Juni 1919.

Der Vorsitzende des Kreisamtes.

Belohnung für Anzeige von Brandstiftern.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Hessische Brandversicherungsanstalt allgemein eine Belohnung von 300 Mark demjenigen zugesichert hat, durch dessen Tätigkeit ein Brandstifter entdeckt und dergestalt überführt wird, daß seine rechtskräftige Verurteilung durch das Schwurgericht erfolgt.

Melsungen, den 4. Juni 1919.

Der kommiss. Landrat,
Sarrazin

Aufforderung an Leimverbraucher.

Für die vier Gewerbe der Schreiner, Maler, Buchbinder und Stellmacher, sowie für ähnliche Berufe ist für den Kreis Melsungen eine Verteilungsstelle für Leim errichtet.

Anmeldescheine für den Leimbedarf für die Monate Juli, August und September 1919 sind bei dem Schreinermeister Karl Sachmeister zu Melsungen, Mühlenstraße 269, alsbald zu haben und müssen bis zum 20. Juni d. Js. ordnungsmäßig ausgefüllt nebst den Gebühren von 8 Pfg. für das Kilo an diesen eingereicht werden, da sonst über Anspruch auf Leim für das 3. Vierteljahr 1919 erloschen ist.

Melsungen, den 5. Juni 1919.

Der kommiss. Landrat,
F. W. Heuckeroth, Rechnungsrat.

Aus der Heimat.

Spangenberg, 8. Juni. Das Pferd eines mit Pfingstausküglern aus Bischofferode besetzten Wagens ging heute nachmittags auf der stark abschüssigen Hauptstraße seinem Führer durch. Beim Marktplatz schlug der Wagen um. Der Führer wurde erheblich verletzt, zwei Damen erlitten leichtere Verletzungen, die übrigen kamen mit dem Schrecken davon.

Einlösung des Casseler Kriegsnotgeldes. Die 5-, 10- und 20-Mark-Scheine der Stadt Cassel, welche bereits am 1. Februar außer Kurs gesetzt waren, sollen ausnahmsweise noch bis zum Sonnabend, den 21. Juni d. Js. bei der Stadthauptkasse eingelöst werden, damit etwa noch in Umlauf befindlichen Scheine aus dem Verkehr kommen. Nach dem 21. Juni verlieren diese Scheine ihren Wert. Die städtischen 1-Mark-Scheine bleiben nur noch bis zum 30. Juni umlaufsfähig, während das städtische Metallgeld über 1-, 5- und 10-Pfennige, sowie die 50-Pfennig-Scheine noch bis auf weiteres im Verkehr bleiben sollen.

Gibersdorf. Am 7. Juni starb nach längerem Leiden der langjährige, verdienstvolle Bürgermeister unseres Dorfes Herr Konrad Schmelz im 68. Lebensjahre. Ueber 27 Jahre berief ihm das Vertrauen der Gemeinde zu seinem Amte. Mit unermüdlichem Eifer und mit gemeinnützigem Sinn führte er sein Amt zum Segen der Gemeinde. Besonders in der Kriegszeit war er den Dorfbewohnern ein guter Ratgeber und ein rechter Helfer. Sein Name wird in bestem Andenken fortleben. Möge ihm die Erde leicht sein. Er ruhe in Frieden!

Bergheim. Die böse Unsitte der Kinder, sich an fahrende Wagen zu hängen, führte am 2. Pfingsttage hier einen recht bedauerlichen Unfall herbei. Das 5jährige Töchterchen des in Gefangenschaft befindlichen Georg Fetz von hier hing sich an einen langsam durch das Dorf fahrenden Rutschwagen, es geriet dabei mit einem Bein in die Speichen eines der Hinterräder, wurde erfasst und mehreremale herumgeschleudert. Es erlitt einen schweren doppelten Beinbruch und schwere Kopfverletzungen. Das arme Kind wurde gefahren von der Spangenberg Sanitätskolonne nach Cassel in ein Krankenhaus überführt. Dem Rutscher des Wagens trifft keine Schuld, nur seiner Umsicht und Entschlossenheit ist es zu danken, daß ein noch größeres Unglück verhütet wurde.

Französische Neutralität in Sachen der Rheinrepublik.

General Mangin hat an den Bürgermeister Dr. Käß in Mainz eine Erklärung gerichtet, die letzten Endes das Schicksal der Rheinischen Republik bestimmen dürfte. Danach wird die französische Armee in Sachen der Rheinrepublik gegenüber ihren Anhängern und Gegnern die absolute Neutralität einhalten. Lediglich gegen Kundgebungen, die die öffentliche Ruhe und Ordnung stören können, wird eingeschritten werden. — Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß diese Mitteilung auf höhere Einwirkung zurückzuführen ist, da man in Paris anscheinend doch die hochgehenden Wogen der Erregung ein wenig zu fürchten beginnt, zumal bei der schwierigen inneren Lage von Frankreich.

Die Rheinländer in Versailles.

Die Vertreter des Rheinlandes haben in Versailles eine längere Konferenz mit den Friedensdelegierten gehabt. Die Besprechung hatte vor allem den Zweck, den Grafen Rantzau und die übrigen Mitglieder der Delegation über die politischen Strömungen in der Rheinprovinz zu informieren. Es ergab sich, daß nach der Auffassung aller Herren die rheinische Bevölkerung ohne Unterschied der politischen Parteinäherung, des Standes und der religiösen Anschauungen fest zum Deutschen Reiche hält, und daß irgendwelche deutschfeindlichen Einflüsse in den gesamten Ländern am Rhein nicht nur auf Verständnislosigkeit, sondern entschlossensten Widerstand stoßen werden. Graf Rantzau hat sich auf der Rückreise den rheinischen Vertretern angeschlossen, um auch mit dem Kardinalerzbischof von Köln über rheinische Angelegenheiten zu konferieren.

Die Präsidentenwahl.

Der Verfassungsausschuß der Nationalversammlung hat neben anderem auch den Beschluß gefasst über die Wahl des Reichspräsidenten abgeändert. Danach soll dieser nicht mehr durch absolute Mehrheit vom ganzen deutschen Volke gewählt werden, sondern es soll die einfache Mehrheit in der Volksabstimmung entscheiden.

Der Grund dieser Änderung war vor allem die Befürchtung, daß bei dem Erfordernis absoluter Stimmenmehrheit falsche Stichwahlen entstehen könnten, die gerade bei der Wahl des Repräsentanten des deutschen Volkes vermieden werden müßte. Nach dem neuen Beschluß, dem voraussichtlich die Nationalversammlung beitreten wird, haben also die Parteien, wenn sie sich nicht vorher schon zusammenschließen, je einen Kandidaten aufzustellen, und das Volk entscheidet mit einfacher Mehrheit unter den Bewerbern. Diese Bestimmung erleichtert übrigens nicht die Wiederwahl des jetzigen provisorischen Reichspräsidenten Ebert. Denn die Mehrheitssozialdemokratie hatte schon bei den Nationalwahlen nicht die Mehrheit der Stimmen und wird sie gegenwärtig und in nächster Zukunft erst recht nicht erhalten, da zahlreiche Anhänger inzwischen teils nach links, teils nach rechts abgewandert sind.

800 000 Ausländische in Paris.

Die Auslandsbewegung in Paris nimmt ständig an Ausdehnung zu. Bis Freitag waren bereits über 800 000 Arbeiter in den Streik getreten. Trotz aller Gegenmaßnahmen der französischen Behörden, die durch Truppenaufgebote die feiernden Arbeiter einzuschüchtern suchten, ist es an verschiedenen Stellen zu blutigen Zusammenstößen gekommen, über die jedoch die Zeitungen nichts veröffentlichen dürfen.

Die Rückgabe der Kirchenglocken. Die abgelieferten Kirchenglocken sollen zum größten Teil wieder zurückgegeben werden. Die Glocken, deren Ursprungsort festgestellt worden ist, werden gegen Erstattung der von der Kriegsmetall-Aktiengesellschaft gezahlten Entschädigung, abzüglich der Ausbaurkosten, zurückgegeben. Die Gemeinde kann die Entschädigung zum Teil in Kriegsanleihe zurückerstatten; sie behält ferner die seinerzeit für einen beschleunigten Ausbau bezahlte Prämie von 1 Mark für ein Kilogramm. Die neu entgehenden Beförderungs- und Einbaurkosten sind dagegen von der Gemeinde zu tragen.

Nachruf.

Nach längerem Leiden starb am 7. Juni der Bürgermeister unseres Dorfes

Herr Konrad Schmelz.

Ueber 27 Jahre führte der Verstorbene ununterbrochen sein schweres Amt mit unermüdllichem Eifer zum Segen unseres Dorfes.

Besonders in den schweren Kriegsjahren war er allen Gemeindegliedern ein rechter Berater und wohlmeinender Helfer.

Sein Andenken wird von seiner Gemeinde stets in Ehren gehalten werden.

Die Gemeindevertretung

J. A.: Paulus Schanze,
erster Schöffe.

Elbersdorf, den 10. Juni 1919.

Codes-Anzeige.

Am 2. Pfingsttage morgens 7 Uhr entschlief sanft in dem Herrn mein lieber Bruder und Onkel, der

Schuhmacher

Paulus Sak

im Alter von 58 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Huf nebst Kinder.

Spangenberg, den 10. Juni 1919.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 12. Juni, nachmittags 2 Uhr statt.

Ich habe mich in Cassel als Rechtsanwalt

beim Oberlandesgericht niedergelassen.

Geschäftsräume: Schöne Aussicht 12.
(früher Geschäftsräume des verstorbenen Rechtsanwalts Wilhelm Engelhard.)

Geschäftszeit: vorm. 8-1, nachm. 3-6 Uhr
Sonnabends 8-2 Uhr.

Sprechzeit: 4-6 Uhr nachm.

Fernsprecher Nr. 4944.

Dr. Walther Breiding
Rechtsanwalt.

Ein Dienstmädchen

16 bis 18 Jahre alt, für sofort gesucht.

Valentin Giebert.

ELSE PAUL geb. Wenderoth FERDINAND ABEL

Verlobte

Spangenberg

Cassel

Pfingsten 1919.

2 tüchtige Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit bei gutem Lohn, ebenso

1 junges Mädchen

zum Kochenlernen ohne gegenseitige Vergütung bei freier Station für sofort oder 15. gesucht.

Kassel, Wittelsbacherhof,
Kölnische-Straße 28.

Junges, ordentliches

Mädchen

welches das Nähen erlernen und dabei gleichzeitig sich im Haushalt etwas betätigen will wird für baldigt gesucht.
Wo? Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Suche sofort nach Fulda

22 Ziegeleiarbeiter

Stundenlohn 1,30 bis 1,70 Mk. Zu melden bei
Ziegelmeister Krück,
Pfeffe.

Anständiges, junges Mädchen, welches in einem hiesigen Fabrikkontor angestellt ist, sucht für sofort

möbl. Zimmer

wenn möglich mit voller Pension.

Offerten unter „S. B. 4711“ an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ich habe noch eine Partie

Kautabak

hergestellt aus nur garant. reinem Tabak und versende solchen solange der Vorrat reicht, an Großhändler, Händler und Wiederverkäufer.

Original-Probepostkollie enthaltend 100 Rollen für Mk. 85.—
Einkaufspreise frei gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Versandgeschäft

J. Stüwe

Dortmund.

1a Vollheringe

ohne Marken empfiehlt
Rich. Mohr.

L. Pfeiffer

Bankgeschäft,

Agentur Spangenberg

Vertreten durch Herrn Apotheker M. Woelm.
Postscheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 3%

Depositen- (Spar-) Rechnungen

Zinssatz 3 bis 4% je nach Kündigung.

Reparaturen

an

Uhren und Musikwerken

werden gut und schnell angefertigt bei

Uhrmacher Peter Fuß, Malsfeld.
Annahmestelle in Spangenberg bei Hermann Bachmann, Mittelgasse 240.

Flott heißt sie! Flott arbeitet sie!

D. R. Patent „Flott“

Gemüse-, Bohnen- und Kartoffeln-Schneid- und Reibemaschine darf in keinem Haushalt fehlen.

Carl Wiegand,

DRESDNER BANK

Filiale Cassel — Kölnische Strasse 11.

Aktien-Kapital und Reserven der Dresdner Bank
Mark 340,000,000.—

Eröffnung gebührenfreier zinstragender
Scheckrechnungen,

die dazu beitragen, den Notenumlauf der Reichsbank herabzumindern und den bargeldlosen Verkehr durch Ueberweisungen zu fördern.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten,
Schecks und Wechseln auf das In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen. Einlösung von Zins- u. Gewinnanteilscheinen, sowie ausgelosten Wertpapieren. Uebernahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungsüberwachung derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Auslosung. Uebernahme von Testamentsvollstreckungen, Einrichtungen für Nachlaß- u. Vermögensverwaltung. Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebesicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere.
Uebernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.